

Nationales Lawinenbulletin Nr. 67

vom Freitag, 27. Januar 2006, 17:00 Uhr

Weitere ergiebig Schneefälle und grosse Lawinengefahr im Süden

Allgemeines

Bis Freitagabend fiel vom Simplon bis ins Berninagebiet und im Tessin bis in die Niederungen 30 bis 60 cm Schnee. In den unmittelbar angrenzenden Gebieten waren es 10 bis 30 cm. In den übrigen Gebieten fielen kein oder nur wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 7 bis minus 9 Grad. Der Wind aus südlicher Richtung war stark und führte zu Schneeverfrachtungen.

Die Tribschneeansammlungen sind gewachsen. Sie sind spröde. Die Altschneeoberfläche war in der Höhe vom Wind teilweise verfestigt. An Südhängen lag eine Kruste. In der Schneedecke sind stellenweise alte Oberflächenreifschichten oder andere Schwachschichten vorhanden.

Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag schneit es im Süden weiter. Im Simplongebiet und in den Maggiatälern ist mit 40 bis 60 cm Schnee zu rechnen. In den angrenzenden Gebieten am zentralen Alpenhauptkamm und im Tessin fallen oberhalb von rund 1600 m 20 bis 50 cm Schnee. Lokal wird die Neuschneesumme am Samstagabend 1 Meter erreichen. Die Neuschneemengen nehmen weiter westlich, nördlich und östlich markant ab. Die Südwinde sind in der Höhe stark. Die Mittagstemperatur auf 2000 m beträgt im Norden Null Grad und im Süden minus 4 Grad. Die Verbindung zwischen Altschneedecke und Neuschnee ist ungünstig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Simplongebiet; südliches Goms; Tessinerberge; Calanca; Misox; Bergell:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Es ist mit spontanen Lawinenauslösungen zu rechnen. Diese können auch in Gebiete bis unter 1600 m vordringen. Mit dem Übergehen von Schnee in Regen kann die Schneedecke auch in tieferen Lagen auf dem Boden abgleiten und Verkehrswege sowie exponierte Gebäude gefährden.

Nördlicher Alpenkamm; übriges Wallis; übrige Gebiete Graubündens:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am übrigen Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Berninagebiet sowie im Puschlav liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Vereinzelt sind dort exponierte Verkehrswege gefährdet. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die gefährlichen Stellen vor allem an Tribschneehängen in den Expositionen West über Nord bis Ost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und sehr gute Beurteilung vor Ort.

Gebiete nördlich des nördlichen Alpenkammes:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich besonders an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die kritischen Stellen befinden sich vorwiegend bei Übergängen von eher wenig zu viel Schnee. Lawinen können vor allem durch grössere Belastung ausgelöst werden.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Alpensüdhang und in den angrenzenden Gebieten fällt auch am Sonntag noch etwas Schnee. In den übrigen Gebieten ist es vorwiegend sonnig. Die Lawinengefahr nimmt am Montag langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 28. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 **GROSS**
-  5 sehr gross

